

Für dich im Parlament durchgesetzt:

Nach 45 Arbeitsjahren keine Abschläge bei der Pension

Historischer Erfolg
für ArbeitnehmerInnen

Rainer Wimmer

Vorsitzender der
GewerkschafterInnen
in der SPÖ,
Bundesliste Platz 2



Ungerechtigkeiten im Pensionssystem beseitigt!

Wer mindestens 45 Jahre gearbeitet hat (= 540 Beitragsmonate erworben hat), wird nicht mehr mit lebenslangen Pensionsabschlägen bestraft. Bisher hat gegolten: Auch wenn jemand 45 Jahre oder länger gearbeitet hat, musste er/sie bei einem Pensionsantritt vor dem Regelpensionsalter (Männer 65 Jahre, Frauen 60 Jahre) massive Abschläge hinnehmen. Diese Ungerechtigkeit wurde jetzt auf Antrag der SPÖ im Nationalrat beseitigt. Wer 45 Jahre gearbeitet hat, hat bei folgenden Pensionsarten (Antritt ab 1. Jänner 2020) keine Abschläge mehr:

- **Langzeitversichertenpension:** Abschläge von bis zu 12,6 % – abgeschafft!
- **Schwerarbeitspension:** Abschläge von bis zu 9 % – abgeschafft!
- **Invaliditätspension:** Abschläge von bis zu 13,8 % – abgeschafft!

Kindererziehungszeiten im Ausmaß von bis zu 5 Jahren (60 Monaten) werden angerechnet. Auch die Abschläge von bis zu 13,8 % beim **Sonderruhegeld** nach dem Nachtschwerarbeitsgesetz gehören nun der Vergangenheit an.

Ein Antrag der SPÖ für die Anrechnung von Präsenz- und Zivildienst sowie eine abschlagsfreie Auszahlung bestehender Pensionen **wurde von ÖVP, FPÖ und NEOS blockiert**. Diese Parteien verhinderten auch, dass die Abschaffung der Pensionsabschläge nach 45 Arbeitsjahren auf BeamtInnen, Post und Bahn ausgeweitet wird.

Die **GewerkschafterInnen in der SPÖ** setzen Verbesserungen für die arbeitenden Menschen durch! Damit die nächste Bundesregierung keine Verschlechterungen vornehmen kann: Am 29. September zur Wahl gehen und die SPÖ stärken!

Gute Arbeit.
Besseres Leben.
Starkes Land.



29. September 2019

besseresleben.at